



Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

Rückkehrhilfe konkret

Marokko, Casablanca

Im Frühling 2015 entschied sich Herr Y., freiwillig in sein Heimatland Marokko zurückzukehren. Herr Y. wurde von der kantonalen Rückkehrberatungsstelle bei der Umsetzung und Organisation seines Vorhabens unterstützt. Das Schweizer Staatssekretariat für Migration (SEM) sprach Herrn Y. Reintegrationshilfe für ein Berufsprojekt zu.

Wenige Wochen nach seiner Ankunft in Marokko hatte Herr Y. mit dem lokalen Büro der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in Rabat Kontakt aufgenommen um die Umsetzung seines Berufsprojektes zu besprechen. Herr Y. hatte entschieden, sich im Bereich der Zubereitung, dem Verkauf und dem Transport von Fischprodukten zu betätigen. Herr Y. war bereits Inhaber kleiner Geschäftsräumlichkeiten,



welche jedoch renovationsbedürftig waren. Nachdem er die Besitzurkunde für die Räumlichkeiten sowie Offerten für die Renovationsarbeiten bei IOM Rabat eingereicht hatte, konnte er mit dem Geld der Reintegrationshilfe die Kosten für die Renovationsarbeiten decken. Zudem erwarb er einen kleinen Motorradtransporter für den Transport der Fische, eine Gefriertruhe für deren Aufbewahrung und einen Elektroherd für die Zubereitung derselben.

Leider erwies sich dieses Geschäft für Herrn Y. als zu wenig erfolgreich. Herr Y. beschloss sodann, den Elektroherd und die Gefriertruhe, welche er mit dem Geld der Reintegrationshilfe erstanden hatte, wieder zu verkaufen. Mit dem Verkaufserlös konnte er einen ersten Warenvorrat für sein neues Second Hand Kleidergeschäft erstehen. Den Motorradtransporter hat er behalten, da ihm dieser für den Transport seiner Waren gute Dienste erweist. Sein Geschäft befindet sich in einem städtischen Wohnquartier und erfreut sich einer regen Kundschaft. Herr Y. verdient mit seinem Geschäft ein bescheidenes, aber regelmässiges Einkommen. Sein Bruder ist im Geschäft als Verkäufer angestellt und Herr Y. kann mit seinem Einkommen auch seine erweiterte Familie finanziell unterstützen.

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.

SEM/IOM, Juli 2016

